



MAURITIUS

INSEL DES GLÜCKS



Alabasterweißer Traumstrand am Le Prince Maurice

Weich wiegen sich die unzähligen Kokospalmen im sanften Wind, Frangipani und Ylang Ylang ver-süßen den salzigen Duft des Meeres, die hinter uns majes-tätisch in den Himmel ragenden Berge verraten den vulkanischen Ursprung der märchenhaften Insel und geben ihr etwas anmutig Verwunschenes. Vor uns liegt der Indische Ozean, mächtig, wild, gütig, die Sinne raubend schön, alle Schattierungen von Blau in sich vereinend, von Indigo über Smaragdfarben bis Türkis. Ihr Ende finden die Wellen des nicht zur Ruhe kommenden Ozeans im Alabasterweiß der ewigen Strände. Wir sind auf Mauritius, der Insel, über die Marc Twain einst schrieb, Gott habe das Paradies nach ihrem Vorbild erschaffen.

Text: Natalie Rosini

Fotos: Michael Hohmann



Das berühmteste Liebespaar von Mauritius in Curepipe: Paul und Virginie.

Mauritius ist ein wunderschöner Ort. Die üppige Vegetation, die in allen Farben unter dem ewig blauen Himmel erstrahlt, das sanfte Klima, das die Haut streichelt, bunte Vögel mit gelbem, blauem, rotem Federkleid, die fröhlich zwitschernd jede Mahlzeit unter freiem Himmel begleiten, um ab und an ein paar Krümel zu ergattern. Weilt man am Meer, läßt einen der Blick auf den gewaltigen Ozean nicht los, sein Rauschen wiegt abends sanft in den Schlaf und begleitet am Morgen das Auftauchen aus den Träumen. Im Landesinneren ist man umgeben von üppiger Vegetation und Zuckerrohrfeldern, soweit das Auge reicht, sanften Hügeln und majestätischen Bergen. Kein Wunder, daß diese magische Insel im Indischen Ozean 855 Kilometer östlich von Madagaskar nicht bloß Marc Twain, sondern auch Joseph Conrad, Charles Baudelaire und Charles Darwin verzauberte. Und wie es sich für einen märchenhaften Ort gehört, der die Seele streichelt und die Phantasie beflügelt, sind auch die bekanntesten Figuren aus der bewegten Geschichte der einstigen Kolonie weder waghalsige Stammesfürsten noch große Helden aus der Neuen Welt, sondern ein flugunfähiger Vogel, den es längst nicht mehr gibt, und ein junges Liebespaar, das eigentlich nur auf dem Papier existierte. Von der einstigen Präsenz des Dodo auf Mauritius zeugt heute noch fast jedes Souvenir, das den kurzbeinigen plumphen Laufvogel mit Hakenschnabel und Stummelflügel zeigt.

Und die Geschichte von **Paul & Virginie**, dem tragischen Liebespaar aus Bernardin de Saint Pierres gleichnamigen Roman von 1788, ist noch heute jedem Mauritaner bekannt. Der Roman erzählt die Geschichte zweier Kinder, die in der Naturidylle von Mauritius aufwachsen und sich später verlieben. Eine adelige Tante holt Virginie zu sich nach Frankreich und trennt das junge Glück für immer, denn als das Mädchen zurückkehren will, wird es Opfer eines Schiffbruchs. Paul, der seine große Liebe in den Fluten ertrinken sieht, stirbt kurze Zeit später an gebrochenem Herzen. Als hätte es die beiden wirklich gegeben, findet man Statuen von Paul und Virginie in Port Louis und Curepipe, zahlreiche Hotels und Restaurants sind nach ihnen benannt und im Botanischen Garten von Pamplemousses findet man sogar das „Grab“ des Mädchens.

BIENVENUES AU MAURICE!

Daß eine Insel wie Mauritius vor allem romantische Phantasien weckt, nicht umsonst reisen zahlreiche Touristen zum Heiraten hierher, sondern auch die Liebe zu den einfachen Freuden des Lebens, liegt nicht bloß an der fast surrealen Schönheit der Insel, sondern vor allem auch an der Schönheit ihrer Bewohner: Zunächst einmal ist das bunte Völkergemisch, in der 400-jährigen Geschichte entstanden aus Europäern, Chinesen, Afrikanern und Indern, ein echtes optisches Highlight, das noch verstärkt wird, wenn man mit jemandem ins Gespräch kommt. Wann kommt man

schon mal in den Genuß, mit einer Inderin im traditionellen Sari zu sprechen, die entweder auf Französisch antwortet oder, besser noch, auf Englisch mit französischem Akzent? Doch es ist nicht allein dieser multikulturelle Aspekt, der jeden, der Mauritius besucht, begeistert: Es ist das friedliche Miteinander von Menschen aus den verschiedensten Kulturkreisen. Als wir durch das Landesinnere nach Port Louis fahren, sehen wir zwei uralte Chinesinnen, die schweigend und selig dreinblickend auf einer Veranda sitzen und Gemüse putzen. Schulkinder in Uniform laufen vorbei – einige mit dunkler glänzender Haut, andere indisch anmutend, wieder andere mit Mandelaußen. Vor einer Moschee steht eine Gruppe bärtiger Herren, die laut gestikulierend über Rugby, den Volkssport auf Mauritius, diskutieren. An ihnen läuft eine Frau im senfgelben Sari, der sich vom Grün des Gotteshauses abhebt, vorbei. Vor vielen der kolonialen Fassaden stehen kleine Tempel mit Blumenschmuck und Räucherstäbchen, die an die asiatischen Wurzeln vieler Mauritaner erinnern. Die friedliche und offene Gesinnung der Menschen auf Mauritius schlägt sich auch auf ihr Verhalten Fremden gegenüber nieder. Das freundliche „Bonjour“, das wir von jedem Mitarbeiter in unserem Hotel hören, scheint ja noch zum guten Ton der Luxusresidenz zu gehören, doch auch wenn man in Curepipe oder Port Louis kurz irgendwo verweilt, weil man vielleicht überlegt, wo es langgeht, gehen die Menschen auf einen zu, fragen, ob sie ▶

Nicht allein die Küste und Sandstrände verleihen Mauritius seine unvergleichliche Schönheit: Das Inselinnere ist von wogenden Zuckerrohrfeldern, üppiger Vegetation und sanftgeschwungenen Bergen geprägt.



Fotos: Michael Hohmann



Ilot Mangenie, die Privatinsel des Le Touessrok



„YOU GATHER THE IDEA THAT MAURITIUS WAS MADE FIRST AND THEN HEAVEN, AND THAT HEAVEN WAS COPIED AFTER MAURITIUS.“

Marc Twain



Le Touessrok

MULTIKULTURELLES MAURITIUS: DIE
FLAGGE DER REPUBLIK STEHT FÜR DIE VOLKSGRUPPEN
UND RELIGIONEN. **ROT** STEHT FÜR DIE HINDUS,
BLAU FÜR DIE CHRISTEN, **GELB** FÜR DIE
CHINESEN UND **GRÜN** FÜR DIE MUSLIME.





Barlen und sein Restaurant im Le Touessrok



helfen können – einfach so, alles ganz „naturellement“! Der zuvorkommende Service, das genaue Abpassen des Moments, wann man etwas bestellen möchte, all jene Kleinigkeiten, die natürlich ein First-Class-Resort wie das **Le Touessrok** ausmachen, wirken so wenig einstudiert oder gekünstelt, daß wir uns gerne am Buffet den Teller abnehmen lassen, um ihn dann warmgehalten und abgedeckt an unserem Tisch vorzufinden. Als wir uns vom Bootshuttle auf die hoteleigene unbewohnte Ilot Manganie bringen lassen, werden wir am Steg von einer fröhlichen Schar Hotelmitarbeiter des Robinson-Crusoe-Inselchens in Empfang genommen. Einer heißt Captain Hook, ein anderer selbstverständlich Friday! Kalte duftende Tücher (die man auf Mauritius überall gereicht bekommt – eine Sitte, die man hierzulande ebenfalls einführen sollte), ja selbst ein Brillenputzservice erwarten uns. Beim Genuß der fangfrischen Köstlichkeiten vom Grill lauschen wir den Musikern, die Sega spielen, eine mauritanische Variante des Reggae, bekommen jede Speise genauestens erklärt, niemand muß den Hals recken, um den Kellner um etwas mehr Brot oder noch ein Getränk zu bitten. Zurück in Frankfurt denken wir noch häufig an das Lächeln und die Zuvorkommenheit der Mauritanier, während wir vielleicht seit zehn Minuten auf die Rechnung warten oder den Satz vernehmen „Wenn's dort nicht hängt, haben wir's nicht.“

BADEWANNE MIT MEERBLICK

Wir wohnen an der Ostküste von Mauritius, im luxuriösen Sechs-Sterne-Resort Le Touessrok. Schon das Einchecken am frühen Morgen könnte angenehmer nicht sein: Wir werden gebeten, auf einem der eleganten Sofas in der Lobby platz zu nehmen, von wo aus wir den Pool und den Ozean sowie den noch mit Puderzuckerwolken befleckten Himmel sehen, und bekommen einen erfrischenden Zitrontee, um die kurze Wartezeit zu überbrücken, bis wir von einem Butler in unsere Suiten begleitet werden. „Sie wohnen eigentlich gar nicht auf Mauritius“, beginnt einer von ihnen zu scherzen, „Sie wohnen auf Frangipani-Insel.“ Und so geht es über eine hölzerne Brücke, das Meer immer im Blick, vorbei am eleganten Pool und der edlen Pagode, in der sich das Givenchy-Spa befindet, auf das kleine hoteleigene Eiland in die Suite. Nach wie vor gilt alle Aufmerksamkeit den Wellen, die kurz unter dem Balkon enden und auf

dieser windigeren Seite der Ostküste ein besonders rassisches Schauspiel bieten. Erst als der Butler seine Hilfe beim Auspacken anbietet, fällt der Blick über die weiß getünchten Wände auf die edlen Verkleidungen aus afrikanischen Hölzern im Bad auf der Empore und auf eine Besonderheit, die wohl keiner so schnell vergißt, der einmal hier residieren durfte: In der Mitte des Bads, den Blick in Richtung Fensterfront und Balkon, befindet sich die freistehende Badewanne. Bei einem gut gekühlten Gläschen Chardonnay im zarten, nach Hibiskusblüten duftenden Schaum zu sitzen und das abendliche Farbenspiel des Himmels über der tosenden Brandung zu beobachten, ist etwas, das zwangsläufig den Gedanken hervorruft: „Das Leben ist schön.“

MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN

Wenn es überall nach Blüten duftet, die mit dem satten Grün der üppigen Vegetation um die Wette leuchten, wenn das Meererauschen und die salzige Haut die Seele streicheln, ebenso wie das offene und herzliche Lächeln eines jeden, den man trifft, dann scheint der Genuß schon perfekt. Allerdings sollte man es sich bei einem Aufenthalt im Le Touessrok auf keinen Fall entgehen lassen, einmal das luxuriöse Givenchy-Spa zu besuchen, in dem neben Gesundheitsbehandlungen auch Beauty-Treatments angeboten werden. Sehr zu empfehlen sind Hydrotherapie und Acqua-Massagen in der Ruhe und Abgeschlossenheit des Prachtbaus aus dunklem Holz, in dem ein dezentes Veilchenaroma und leise asiatische Musik für vollkommene Entspannung sorgen. Kaum zu glauben, daß wir gestern noch am Flughafen Frankfurt am Check-Inn standen und noch die letzten geschäftlichen Telefonate mit dem Handy geführt haben! An diesem Ort ist es einem völlig egal, ob man überhaupt Empfang hat und wer einem wohl auf die Mailbox gesprochen hat. Ruhe und Entspannung haben in diesem First-Class-Resort oberste Priorität. Die Selbstverständlichkeit und Unaufdringlichkeit des Services wird auch dadurch bestimmt, daß mittels einer kleinen Fahne an jedem Strandbett angezeigt werden kann, ob man Service wünscht oder nicht. Hängt man die rote Seite „Do not disturb“ nach außen, ist kein unnötiges „Non, merci!“ an den Kellner nötig, signalisiert man mit grün „Beachservice, please“, bekommt man in kürzester Zeit den gewünschten Drink oder Snack serviert – natürlich nicht ohne ein herzliches Lächeln! ▶

CHIRURGISCHE PRAXIS AM HOLZHAUSENPARK

FACHARZTPRAXIS FÜR
HAND- UND VENENCHIRURGIE



DR.MED.JEFFRY SHEEL
Facharzt für Chirurgie
Unfall- und Handchirurgie

DR.MED.MARTIN STAUDER
Facharzt für Chirurgie

AUSZUG AUS DEM LEISTUNGSSPEKTRUM:

- Ambulante und stationäre Operationen
- Minimalinvasive OP Techniken
- Hand- und Fußchirurgie
z.B. Karpaltunnelsyndrom,
Dupuytren etc.
- Venen- & Allgemeinchirurgie
- kosmetische Eingriffe
z.B. ambulante Liposuktionen

HOLZHAUSENSTR. 68
60322 FRANKFURT
TELEFON (069) 95 900 95
TELEFAX (069) 95 900 96

www.chirurgische-praxis-online.de



Le Prince Maurice



Vor allem das Essen ist ein echtes Erlebnis im Le Touessrok – und auch eine Herausforderung, wenn man die ganze Vielfalt der Restaurants und Bars erkunden möchte. Allein im Three Nine Eight, dem Hauptrestaurant des Resorts, wo man auf drei Etagen mit Blick auf die Bucht von Trou d'eau Douce speist und frühstückt, scheint es unmöglich, alle Leckereien, welche die verschiedenen Foodstationen anbieten, zu kosten: Herrliche libanesische Spezialitäten, wie Salate, Mezze und frisch Gegrilltes, chinesisches Livecooking mit Zutaten nach Wunsch, Europäisches vom Feinsten, herrlich frische Salate und Früchte sowie ein Dessert-Angebot, das von feinsten französischer Patisserie-Kunst bis hin zu exotischen Kreationen mit kreolischem Touch reicht, lassen keine Wünsche offen. Wer am ersten Abend dort speist, findet übrigens eine personalisierte Speisekarte mit dem eigenen Namen und einem Willkommensgruß auf seinem Platz, auf der die Köstlichkeiten zusammengefaßt sind. Ein Highlight für Fans moderner indischer Küche ist das Safran, in einer idyllischen Pagode rund um eine Küche mit Tandoori-Ofen angelegt. Man sollte unbedingt auf die Empfehlungen des Küchenchefs hören und sich verführen lassen vom aromatischen Zusammenspiel indischer Aromen und fangfrischen Fisches. Man sollte einen Abend im Le Touessrok keinesfalls ausklingen lassen, ohne die

Sega-Bar zu besuchen. Hier kann man bei einem Phoenix oder Blue Marlin, den leckeren mauritanischen Biersorten, besser noch bei einer Cocktailkreation mit hervorragendem einheimischen Rum und Vanille, der Creole Jazz Band lauschen, den Vögeln noch ein wenig bei ihren Zankereien um ein paar Krümel zusehen und auf den Ozean hinausblicken, der das leuchtende Nachtblau des mauritanischen Himmels angenommen hat und mit ihm zu verschmelzen scheint. Ein ganz besonderer Ort im Le Touessrok trägt den Namen eines ebenso besonderen Menschen: das Barlen's. In dem nach den Prinzipien des Feng Shui errichteten offenen Bau, aus edlem glänzendem Holz am Strand, wird eine vorzügliche asiatisch-französische Crossover-Cuisine angeboten, ebenso japanische Köstlichkeiten von Sushi, über Sashimi bis hin zu butterzartem Wagyu-Rind nach Terriyaki-Art. Geleitet wird das nachts von Strandfackeln gesäumte Lokal mit der herrlichen roterleuchteten Bar in der Mitte von einem Mitarbeiter, der bereits seit 30 Jahren dem Le Touessrok angehört. „Es ist mein Zuhause“, erklärt Barlen, der jahrelang F&B-Manager des Hotels war, bis man ihm eine eigene Oase am Strand mit seinem Namen anvertraute. Überhaupt scheint man im Le Touessrok nicht allein darauf zu setzen, daß das Personal professionell ist und funktioniert. Selbst Leute, die häufig reisen, wie wir, und die schon in den besten Häusern der Welt



Taj Exotica

residiert haben, erkennen in der Selbstverständlichkeit, mit der hier auf jedes kleinste Detail geachtet wird, um dem Gast den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, eine Natürlichkeit, die man wohl schwer lernen kann. Schade! Sie wäre bestimmt ein Exportschlager!

BARFUSS IM SAND RINGE TAUSCHEN

Mauritius ist nicht bloß ein Paradies für Paare in den Flitterwochen. Mehr und mehr Heiratswillige geben sich direkt hier das Jawort. Während in anderen Destinationen, etwa der Karibik, der Heiratsmarkt an einigen Stellen längst als lukratives Massengeschäft gesehen wird, wird in mauritianischen Hotels in der Regel bloß eine Hochzeit pro Tag ausgerichtet. So hat man etwa im **Taj Exotica Resort & Spa** am Zuckerstrand von Flic en Flac im Westen der Insel die Möglichkeit, in der eigenen Traumvilla zu heiraten. Die offenen Bauten im kreolischen Stil verfügen über einen eigenen Pool, direkten Zugang zum idyllischen Strand, und bieten dennoch die Intimität und Abgeschlossenheit, die sich ein Paar nur wünschen kann. Auch in unserem Hotel treffen wir ein Pärchen, das sich hier das Jawort geben will: ganz in weiß (beide!) und barfuß am Strand. Mitchella vom Le Touessrok kümmert sich um alles, damit es für die beiden aus Barcelona ein unvergeßlicher Tag wird: Blumenarrangements, Champagner, eine Übersetzerin (denn leider können die zwei weder Englisch noch Französisch). Sogar eine Check-liste für den nervösen Bräutigam, die ihn unter anderem daran erinnert, auf dem Standesamt in Port Louis unbedingt eine lange Hose zu tragen! Wer hier heiratet, muß sich außer um die Papiere um nichts weiter kümmern: Massagen gegen den Streß, Peelings und andere Schönheitsbehandlungen sowie natürlich Frisur und Makeup der Braut – all das kann als Paket gebucht werden, und ▶



ABSCHLAG UNTER PALMEN

Unter Golfern gilt Mauritius längst als eine der exklusivsten Destinationen. Vor der Kulisse der erhabenen Gebirgsketten und des Indischen Ozeans, umgeben von Palmen und leuchtend grüner Vegetation kommt auf den zahlreichen Terrains der Insel trotz der technischen Herausforderung jeder Spieler voll auf seine Kosten. Geübte Golfer aus aller Welt haben hier die Möglichkeit, ihr Handicap zu verbessern, Anfänger können die Grundzüge erlernen und ihr Spiel perfektionieren. Bei den vielen seit Anfang der 90er Jahre entstandenen Golfhotels hat man die Qual der Wahl: Der 18-Loch-Platz des **Le Touessrok** etwa wurde von keinem geringeren als Bernhard Langer konzipiert und befindet sich auf der traumhaften zwei Kilometer vorgelagerten Ile au Cerfs. Die Flora und Fauna des hoteleigenen von Korallenriffen umgebenen Eilands ist auf natürliche Weise in die herausfordernden Greens integriert. Auch die beiden Championship-Golfplätze des ebenfalls an der Ostküste gelegenen **Belle Mare Plage** liegen auf einem landschaftlich reizvollen Gelände und verlangen einiges an Können. Nicht umsonst wird der erste „The Legend“ genannt, der zweite Meisterschaftsplatz des Hotels heißt „The Links“. Obwohl die Fairways sehr großzügig und breit angelegt sind, gibt es unzählige Wasserhindernisse und Bunker. Die Bahn 17 vom „The Legend“ ist wohl das spektakulärste Loch auf dem gesamten Kurs und bietet einen atemberaubenden Blick über die malerische Bucht. Man sollte unbedingt einmal abends im Clubhaus bei einem Cocktail oder Smoothie den Blick auf den naturbelassenen Platz genießen: Wer Glück hat, sieht ein paar Rehe, die sich längst damit abgefunden haben, daß ihnen ab und an mal ein Golfball um die Ohren fliegt. Selbst wer noch nie Golf gespielt hat, bekommt angesichts der reizvollen Kulisse auf den verschiedenen Courts auf Mauritius Lust, es einmal auszuprobieren. Es lohnt sich!



Mitchella und die Übersetzerin aus Port Louis freuen sich, daß sie dem Pärchen aus Spanien eine traumhafte Trauung auf Ilot Mangénie ermöglichen konnten. July und Javier sind überglücklich und werden diesen Tag wohl nie vergessen.

so verbringen auch July und Javier die Stunden vor der feierlichen Zeremonie in einem Strandbett vor dem Spa und freuen sich auf eine ganz entspannte Trauung am Strand von Ilot Mangénie. Warum man so weit weg von Zuhause, ohne Familie und Freunde, den Bund fürs Leben schließt, wollen wir wissen. „Vielleicht, weil es die beste Art ist, der Welt zu zeigen, daß es hierbei um uns geht und nicht darum, es allen recht zu machen.“ erklärt July, deren weißes Seidenkleid in der Sonne schimmert und sanft im Wind flattert. „Immer kann irgendein Onkel den anderen nicht leiden, auf den einen Cousin hat

man keine Lust, aber man ist verpflichtet, ihn einzuladen, ebenso wie die vielen Nachbarn, mit denen man eigentlich nichts zu tun hat. All das wollten wir uns ersparen. Und wenn man es genau nimmt: Ob man nun eine dieser nichtssagenden Mehrzweckhallen mietet, um zwei komplette spanische Familien samt Anhang unterzubringen, oder hier ein Komplett-Paket bucht: Finanziell kommt es fast aufs Gleiche raus. Nur daß wir dabei viel entspannter sind und etwas haben, an das wir uns ein Leben lang erinnern werden.“ Und wenn man sieht, mit welcher Liebe ein Fleckchen der unbewohnten kleinen Insel

von Mitchella für die Trauung geschmückt wurde – samt weißer Orchideen und Hochzeitstorte – weiß man, wie das gemeint ist. Die Sonne, die nachmittags alle Facetten von Blau und Türkis im Meer zu zeichnen scheint, verleiht dem Augenblick eine Magie, die uns die Erinnerung an die Geschichte von Paul und Virginie ins Gedächtnis ruft. Und hingerissen vom Farbenspiel der vor uns liegenden Korallenriffe, des funkelnden Muschelsandes und des nun sanft ins Abendrot übergehenden Himmels über Mauritius kommt uns der Gedanke, daß Marc Twain recht gehabt haben muß ... ■

TRAVEL INFOS MAURITIUS



ANREISE

Die Flugzeit nach Mauritius beträgt ca. 11 Stunden. Da sich die Insel nur wenige Längengrade östlich von Mitteleuropa befindet, muß man keinen Jetlag fürchten: Während der europäischen Sommerzeit, von März bis Oktober, müssen die Uhren nur um zwei Stunden vorgestellt werden, die restliche Zeit um drei Stunden. Wichtige Info für sportliche Mauritius-Urlauber: Air Mauritius und Condor erheben für Golf- oder Tauchequipment bis zu einem bestimmten Gewicht keine zusätzlichen Gebühren. Am besten vorher erkundigen!

der vorgelagerten Ile au Cerfs und auf das unbewohnte exklusiv den Hotelgästen vorbehaltene Eiland Ilot Mangénie. Die verwinkelte Anlage bietet jedem Gast eine große Privatsphäre. Kleine Buchten und mehrere Strandabschnitte tragen zu diesem Gefühl bei. Das reichhaltige Angebot für Sportler, Gourmets und Wellness-Fans sowie die luxuriöse Ausstattung der Zimmer und Suiten machen es zu einer wahren Oase der Erholung.

– Das elegante 6-Sterne-Hotel **CONSTANCE LE PRINCE MAURICE** liegt auf einer privaten Halbinsel inmitten unberührter Natur

umgeben von tropischen Gärten. Es ist die Top-Adresse für alle Sportbegeisterten, vor allem wegen seiner beiden 18-Loch-Meisterschaftsgolfplätze. Der Strand wird von einem Korallenriff vor der Küste geschützt und bietet somit ideale Möglichkeiten für Wassersportler.

– Direkt an der Tamarin Bay an der Südwestküste von Mauritius liegt das **TAJ EXOTICA RESORT & SPA** (5 Sterne) an einem 800 Meter langen feinsandigen Strandab-



schnitt eingebettet in einem vegetationsreichen Park. Die Architektur: ein gelungener Mix aus asiatischen und mauritanischen Stilelementen mit modernem Design und afrikanisch-arabischem Touch. In den luxuriösen freistehenden Villen genießt man Ruhe und Entspannung pur. Ebenso im einzigartigen Spa, das unter anderem auch individuelle Ayurveda-Behandlungen anbietet.

– Ruhesuchende kommen im 6-Sterne-Resort **THE OBEROI MAURITIUS** voll auf ihre Kosten.



Es liegt im Nordwesten der Insel, direkt an der sogenannten „Schildkrötenbucht“. An verschiedenen feinsandigen Strandabschnitten kann man völlig ungestört die

Schönheit der Umgebung genießen. Einmalig schön sind vor allem die Gartenanlagen mit Wasserfällen und Frangipani-Bäumen. Im Oberoi Spa, das von Banyan Tree betrieben wird, werden die Pflegeprodukte auf Naturbasis selbst hergestellt.

All diese luxuriösen Hotels sowie zahlreiche Möglichkeiten der Gestaltung Ihres Traumurlaubs auf Mauritius – von Honeymoon-Special bis Sportarrangement – finden Sie im aktuellen Katalog Dertour Deluxe. **www.dertour.de** unter der Rubrik „Dertour Deluxe“



– AIR MAURITIUS

Air Mauritius fliegt zweimal die Woche (Freitag und Sonntag) ab Frankfurt und München direkt. www.air-mauritius.de

– **CONDOR** fliegt dreimal die Woche direkt ab Frankfurt nach Mauritius. www.condor.de

– **EMIRATES AIRLINES** fliegen Mauritius einmal wöchentlich über Dubai an. www.emirates.com

Wichtig für sportliche Urlauber: Air Mauritius und Condor erheben für Golf- oder Tauchequipment bis zu einem bestimmten Gewicht keine zusätzlichen Gebühren.

UNTERKUNFT

– Das 6-Sterne-Designresort **LE TOUESSROK** befindet sich an der Ostküste von Mauritius. Mit dem hoteleigenen Bootshuttle gelangt man an die traumhaften Strände und auf die Golfanlage

im Nordosten von Mauritius. Ein Highlight sind die Villen im Kreol-Design mit strohbedeckten Dächern, die auf Stelzen über die Lagune gebaut sind. Umgeben von Mangroven gelangt man über einen langen Holzsteg über der Lagune zum einzigen schwimmenden Restaurant von Mauritius: dem Le Barchois.

– An einem der schönsten Strände der Insel liegt das **CONSTANCE BELLE MARE PLAGE THE VILLAS** (5 Sterne),

